

**Mulcher
Chopper 245, 270, 300 Profi**

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Maschinen-Nr.

**DE: Betriebsanleitung
Ersatzteilliste**



Inhaltsverzeichnis

1.	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.	Garantieleistung	4
2.	Typenschild	5
3.	Technische Daten	6
4.	Lärmschutz	6
5.	Option	6
6.	Technische Spezifikationen	7
7.	Sicherheitsmaßnahmen	7
	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.....	7
	Anbaugeräte und Transport.....	8
	Zapfwellenbetrieb	9
	Hydraulikanlage	10
	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.....	10
	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsaufkleber	11
	Schutzvorrichtungen	11
8.	Beschreibung und Funktion des Gerätes	12
9.	Transport und Anbau	12
	An- und Abbau des Gerätes	13
	Montage und Anpassung der Gelenkwelle.....	14
	Schlepperstabilität.....	15
10.	Einstellungen	15
	Einstellung der Schnitthöhe	15
	Seitenverschub Einstellung.....	16
	Keilriemenspannung	16
11.	Inbetriebnahme	17
12.	Nach der Arbeit	18
13.	Wartung	18
14.	Instandhaltung	19
	Ölniveau Kontrolle im Getriebe.....	19
	Schmierstellen.....	20
15.	Wartungsbedingungen	20
16.	Austauschen der Schneidwerkzeuge	21
17.	Nach der Saison	21
18.	Entsorgung	21
19.	Fehlfunktionen	22
20.	Ersatzteilliste	23

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Mulcher Modell Chopper Profi ist ein Profigerät geeignet für den Einsatz in der Landwirtschaft und im Komunalbereich zur Zerkleinerung von Gras auf Wiesen, Weiden und anderen begrüntem Flächen, für alle Ernterückstände und brachliegende Flächen.

Jeder darüber hingehende Gebrauch gilt als nicht Bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original Ersatzteilen.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen, allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Sowie die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsnachweisungen genauestens zu befolgen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



Vor Inbetriebnahme der Maschine aufmerksam die Betriebsanleitung durchlesen!



Beim Verterverkauf der Maschine diese Betriebsanleitung beilegen!

BEDEUTUNG DER SYMBOLE



Wichtiger Hinweis!



Technischer Hinweis!



Sicherheitshinweis!

1. Garantieleistung

Der Käufer kann seine Rechte auf die Garantie nur geltend machen, in dem er die Garantie Bedingungen respektiert.

Alle Reklamationen sind dem Hersteller in Schriftform vorzulegen.

Die Geräte sind nach den Richtlinien 89/392/CEE, 91/368/CEE, 93/44/CEE UND 93/68/CEE und UNI EN 292/1, 292/2 (Sicherheitsvorschriften) sowie SIST EN 749 angefertigt.



Der Hersteller haftet nicht wenn Zwischenreparatur durch den Benutzer ohne die Zustimmung der Firma RABE verrichtet wurde und infolge des Einbauens von nicht Originalersatzteilen das Gerät Schaden erlitt!



Beachten Sie die Bedienungsanleitungen in diesem Lehrbuch!



Der Hersteller haftet nicht für nicht Bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes!

Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Alle Reklamationen sind dem Hersteller in Schriftform in 8 Tagen vorzulegen!

Die Garantie verfällt außerdem:

- Wenn dem Benutzer ein Fehler beim Manövrieren zuzuschreiben ist.
- Wenn der Schaden einer unzureichenden Wartung zuzuschreiben ist.
- Wenn eine Zwischenreparatur durch Benutzer ohne die Zustimmung der Firma RABE verrichtet wurde und infolge des Einbauens von nicht Originalersatzteilen das Gerät Schaden erlitt.
- Wenn den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung nicht gefolgt wurde.
- Wenn die zulässigen Leistungsgrenzwerte überschritten wurden, die in der Tabelle Nr. 1. der Technischen Daten angegeben sind.

2. Typenschild

Jedes Gerät ist mit einem Typenschild (Abb. 1.) ausgestattet, welches folgende Daten aufweist:

Firmenname und Adresse des Herstellers

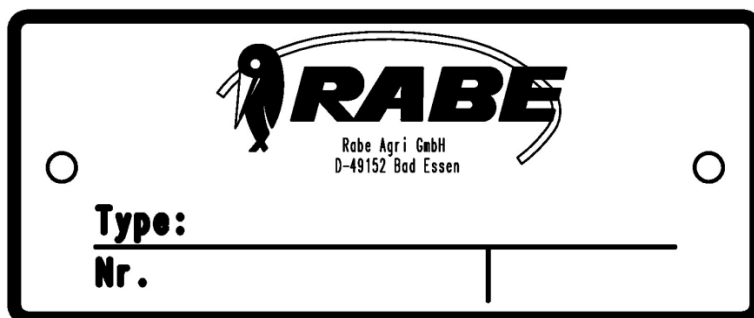
Typ

Seriennummer

Baujahr

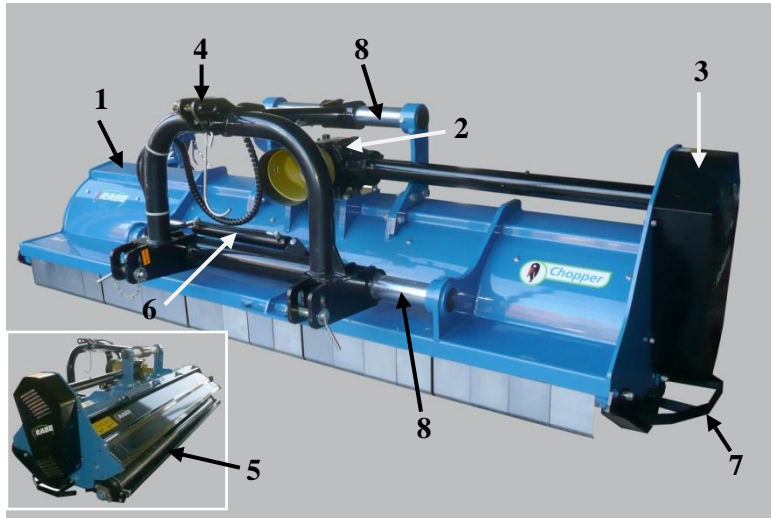
Die genannten Daten müssen bei jeder technischen Anfrage oder bei Ersatzteilbestellung mitgeteilt werden.

Abb. 1



3. Technische Daten

Abb. 2



1. Gehäuse
2. Getriebe
3. Keilriemen
4. Anbaubock
5. Laufwalze
6. Hydraulikzylinder
7. Kufe
8. Gleitstange

4. Lärmschutz

Lärm den das Gerät verursacht beträgt 70 – 90 dB. Insbesondere ist der Lärm störend wenn das hintere Fenster vom Schlepper offen ist. Hierbei ist dringend empfohlen einen Gehörschutz zu tragen.

5. Option

Nach Arbeitsbedingungen sind folgende Schneidwerkzeuge verwendbar:

- Y-Messer – Option (Durchmesser von Gehölz bis 3 cm)
- Hammerschlegel – Standard (Durchmesser von Gehölz bis 5 cm)
- Kombi Aufhängebock
- Räder



Maximaldurchmesser des Schneidegutes ist abhängig von Stärke und Art des Gehölzes. Die angegebenen Werte sind für Frischgehölz!

6. Technische Spezifikationen

Tabelle 1

Typ		Chopper Profi 245	Chopper Profi 270	Chopper Profi 300
Arbeitsbreite	cm	245	270	300
Min. Schlepperstärke	PS	65-80	75-100	90-130
Zapfwelle	min ⁻¹	540/1000	540/1000	540/1000
Y-Messer vom 30.06.2006	Anzahl	72 78	84	96
Hammerschlegel vom 30.06.2006	Anzahl	24 26	28	32
Gewicht	kg	880	950	1020
Seitenvershub	cm	53	53	53
3.Punkt Anschluss	kat.	II, III	II, III	II, III
Breite	mm	275	300	330

7. Sicherheitsmaßnahmen



Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

1. Beachten Sie neben den Hinweisen dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder (Seite 11) geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
7. Verwendung von Schlepper mit Schutzkabine ist empfehlenswert!
8. Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
9. Das Mitfahren während der Arbeit und des Transports auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
10. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
11. Zulässige Achslasten, des Schleppers beachten (siehe Kraftfahrzeugbrief)!

12. Äußere Transportabmessungen entsprechend StVZO beachten!
13. Transportausrüstung, wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzrichtungen überprüfen und anbauen!
14. Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
15. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
16. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst.
Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
17. Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen! Um ein Hin- und Herpendeln der Maschine zu verhindern, Unterlenkerarme der Dreipunkthydraulik verstreben.
18. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
19. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten! Gefahr durch weggeschleuderte Partikel. Vor dem Einschalten der Maschine Personen aus der Wurfzone der Sämaschine verweisen. Nicht in die Nähe rotierender Teile treten.
20. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
21. An fremdkraftbetätigten Teilen (z. B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
22. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
23. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!



Anbaugeräte und Transport

1. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen.
2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden.
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Bestätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Schlepperdreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit angehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

7. Geräte vorschriftsmäßig anhängen/anbauen. Funktion des Anhängbremssystems kontrollieren. Herstellervorschriften beachten!
8. Arbeitsgeräte sollten nur mit den dafür vorgesehenen Schleppern transportiert und gefahren werden!



Zapfwellenbetrieb

1. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen, mit vorschriftsmäßigen Schutz-Vorrichtungen ausgestatteten Gelenkwellen verwendet werden!
2. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz – auch Geräte-seitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
3. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten! (Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers beachten!)
4. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel ausführen!
5. Immer auf die richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
6. Gelenkwellenschutz durch Einhängen von Ketten gegen Mitlaufen sichern!
7. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, dass gewählte Zapfwellendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Zapfwellendrehzahl des Gerätes (Betriebsdrehzahl) übereinstimmt! In der Regel beträgt die Zapfwellendrehzahl 540 U/min (Angaben in der Streutabelle beachten).
8. Langsames Einkuppeln schont Schlepper und Mulchgerät.
9. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
10. Zapfwelle nie bei abgeschaltetem Motor einschalten!
11. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
12. Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwickelungen auftreten oder sie nicht benötigt wird!
13. Achtung! Nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufender Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten! Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
14. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
15. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
16. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
17. Schäden sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!



Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten! Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Schlepper-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl Traktor- als auch Geräte-seitig drucklos ist!
3. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupp-lungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlos-sen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion, z. B. Heben statt Senken. Unfallgefahr!
4. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Al-terung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforde-rungen des Geräteherstellers entsprechen!
5. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel ver-wenden!
6. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durch-dringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen- Infektionsgefahr!
7. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
8. Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren, nicht überschreiten. Auch bei sach-gemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauch-verbindungen einer natürlichen Alterung, dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungs-dauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Er-fahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials, fest-gelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.



Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

1. Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten, sowie die Beseitigung von Funk-tionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachzie-hen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstütz-elemente vornehmen!
4. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
5. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten, Kabel an Generator und Batterie des Schleppers abklemmen!
6. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen An-forderungen entsprechen! Dies ist durch die Verwendung von ORIGINAL ERSATZ-TEILEN gegeben!

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsaufkleber



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Schussgefahr von Gegenständen.
Halten Sie den Sicherheitsabstand (min. 15 m) von der Maschine ein!



Schnittgefahr von den Händen.
Halten Sie den Sicherheitsabstand von der Maschine ein!
Niemals an sich drehende Teile greifen!
Abwarten, bis das Gerät voll zum Stillstand gekommen ist!



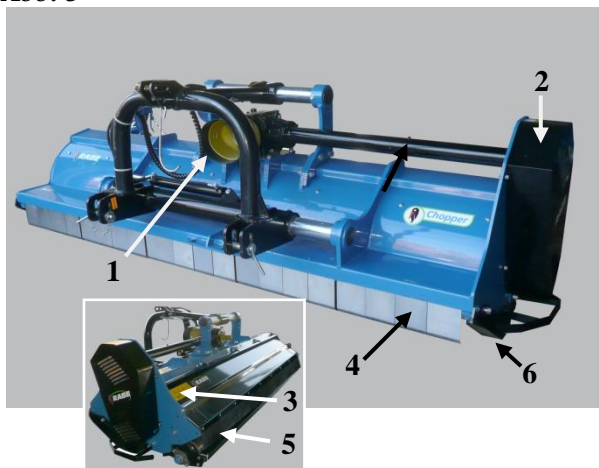
Gefahr durch sich drehende Maschinenteile!
Niemals an sich drehende Teile greifen!
Abwarten, bis das Gerät voll zum Stillstand gekommen ist!



Fallgefahr!
Es ist verboten auf die Maschine zu steigen!

Schutzvorrichtungen

Abb. 3



1. Gelenkwellenschutz
2. Keilriemenschutz
3. Sicherheitsaufkleber
4. Schutzklappen
5. Gummischutztuch
6. Seitenschutz

8. Beschreibung und Funktion des Gerätes

Auf der Rotorwelle befinden sich als Standardausrüstung die Hammerschlegel (Abb. 7) die für schwere Arbeitsbedingungen – Gehölz bis 5 cm Durchmesser – geeignet sind. Als Option sind die Y-Messer (Abb.8) verfügbar die für leichtere Mulcharbeiten (Gehölz bis 3 cm) geeignet sind. Die Rotorwelle dreht sich in die gegensätzliche Richtung der Fahrrichtung mit einer Drehgeschwindigkeit von 2243 U/min. Das Gerät wird über die Gelenkwelle, Getriebe und Riemenübertrag getrieben. Die Schneiderwerkzeuge schneiden das Schnittgut ab und befördern es in das untere Gehäuse und Gegenschneiden, wo es mehrmals von den Schneiderwerkzeugen zerkleinert wird.

Abb.7

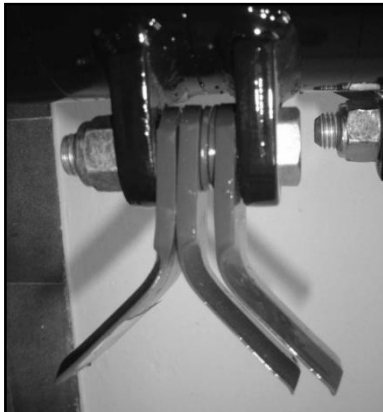


Abb. 8



Abb. 9



9. Transport und Anbau

Transport und Abladung

Die Maschine muss mit viel Sorgfalt und mit angemessener Hebeemaschine in Hinsicht auf das Gewicht und die Massen abgeladen werden.

Verhindern Sie den Anprall auf andere Gegenstände sonst gefährden Sie die Zweckmäßigkeit des Gerätes.

Vergewissern Sie sich, dass die Maschine während des Transports keinen Schaden erlitten hat.

Kontrollieren Sie, dass die Schrauben und die Muttern angezogen sind.

Prüfen Sie, dass die Schrauben, wo der Messer verkeilt, unversehrt und gut angeschraubt auf der Hochscheibe sind, und dass gleichzeitig, die Arbeitswerkzeuge frei um die Schrauben drehen können.

An- und Abbau des Gerätes

Vor dem Anbau Nachprüfen:

- ob das Gerät im einwandfreien Zustand ist.
- das alle Schutzeinrichtungen in den jeweiligen Stellungen sind.
- das alle Schneidwerkzeuge auf der Rotorwelle im einwandfreiem Zustand sind,
- das alle Schmierstellen gefettet sind und das Ölniveau im Getriebe ausreicht,
- das die Keilriemen richtig gespannt sind
- das die Anbaukategorie sowie Drehzahl (540 oder 1000U/min) und Drehrichtung von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmt oder abgestimmt werden.

Den Schlepper rückwärts an das Gerät heranfahren. Unterlenker des Schleppers auf Unterlenkerbolzen aufstecken und mit Klappstecker sichern. Oberlenker mit Einsteckbolzen stecken und sichern. Den Oberlenker so einstellen, dass das Gerät waagrecht zur Bearbeitungsfläche steht.

In angehobener Stellung dürfen die Unterlenkerarme des Schleppers seitlich nur noch wenig Spiel haben, damit die Maschine während der Arbeit nicht hin und her pendelt. Verstreben der Unterlenkarme des Schleppers mit Stabilisierungsstreben oder Ketten.

Dasselbe Vorgehen bei FRONT Anbau durchführen.

Nach dem Anbau der Maschine befestigen Sie die Hydraulikschläuche an den Schlepper und kontrollieren Sie deren Funktionalität.



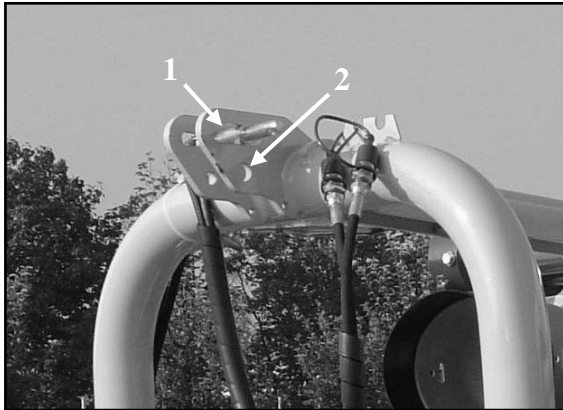
Den Aufhängebock so Anbauen das das Gerät waagrecht zum Schlepper steht!



Wenn der Anbau von Heck- auf Frontanbau gewechselt wird unbedingt nachprüfen ob die Drehrichtung vom Schlepper Gerät übereinstimmen sowie die Zapfwelldrehzahl!

Der Anbaubock ermöglicht eine Schwebaufhängung (Abb. 11/1) bei unebenem Gelände sowie steife Aufhängung (Abb.11/2) bei ebenem Gelände

Abb. 11



Bei unebenem und steilem Gelände das Gerät in Schwebstellung einsetzen!

Montage und Anpassung der Gelenkwelle

Die Getriebeeingangswelle an der Maschine zuvor reinigen und die Gelenkwelle stets mit Fett auf die Eingangswelle aufstecken!

Gelenkwelle beim ersten Anbau entsprechend an Schlepper anpassen. Da diese Anpassung nur für diesen einen Schleppertyp gilt, Gelenkwellenanpassung beim Schleppertypwechsel überprüfen bzw. wiederholen.

Beim ersten Anbau andere Gelenkwellenhälfte auf Zapfwellenprofil von Schlepper aufstecken, ohne die Gelenkwellenrohre ineinander zu stecken.

Durch Nebeneinanderhalten der beiden Gelenkwellenrohre prüfen, ob eine Schiebeprofилüberdeckung der Gelenkwellenrohre sowohl bei abgesenkter als auch bei ausgehobenem Sämaschine von mind.

40 % von L0 (L0 = Länge im eingeschobenen Zustand) gewährleistet ist.

In zusammengeschobener Stellung dürfen die Gelenkwellenrohre nicht gegen die Gabeln der Kreuzgelenke stoßen.

Ein Sicherheitsabstand von mind. 4-5 cm muss eingehalten werden. Zur Längen Anpassung Gelenkwellenhälf ten in kürzester Betriebsstellung nebeneinanderhalten und anzeichnen. Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen.

Inneres und äußeres Schiebeprofил um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen. Trennkanten abrunden und Späne sorgfältig entfernen.

Schiebeprofил einfetten und ineinanderschieben.



Eine zu lange Gelenkwelle kann den Schlepper sowie das Gerät beschädigen!



Gelenkwelle mit komplettem Gelenkenwellen- und Ergänzungsschutz an Schlepper und Gerät einsetzen!

Abb.12: Länge der Gelenkwelle bei abgesenktem Gerät.

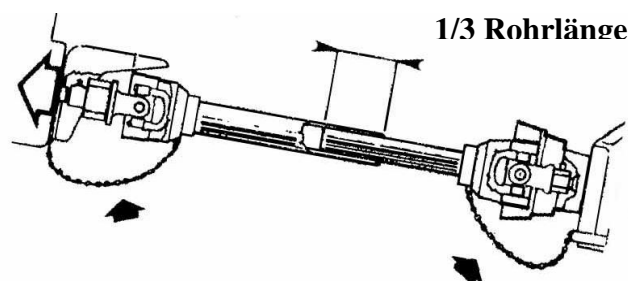
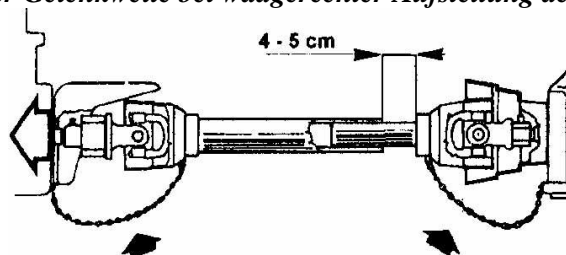


Abb. 13: Länge der Gelenkwelle bei waagerechter Aufstellung des Gerätes

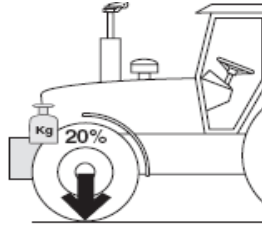


Schlepperstabilität



Beim Anheben des Gerätes wird die Vorderachse des Schleppers je nach Schleppergröße unterschiedlich entlastet. Auf Einhaltung der erforderlichen Schleppervorderachslast (20% des Schleppergewichtes) achten!

Abb. 14



10. Einstellungen

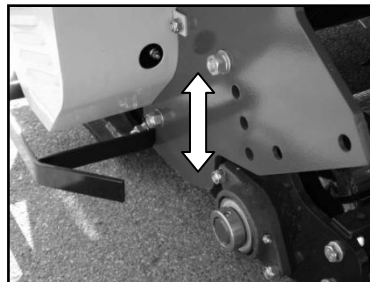
Einstellung der Schnitthöhe

Einstellung der Schnitthöhe ist abhängig vom Schnittgut. Die Schnitthöhe mit dem Hydrauliksystem vom Schlepper regulieren. Beachten Sie, dass das Gerät min von 1-3 cm (Abb. 15) von der Bearbeitungsfläche gehoben ist und dass das Gerät auf der Laufwalze läuft. Bei größerem Schnitthöhenbedarf die Laufwalze verstellen (Abb. 16).

Abb. 15



Abb. 16

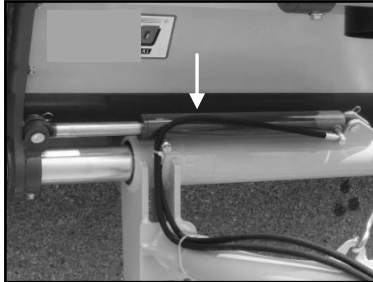


Arbeitswerkzeuge sowie die Kufen berühren nicht den Boden!
Kufen sind nur zum Schutz angebracht!
Das Gerät läuft auf der Laufwalze!

Seitenverschub Einstellung

Der Seitenverschub wird mit dem hydraulischen Zylinder ermöglicht (Abb. 17).
Maximaler Verschub beträgt 53 cm.

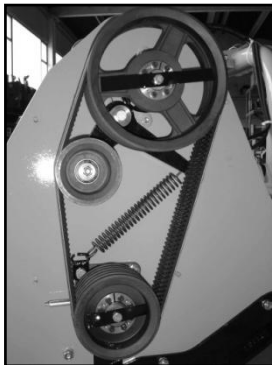
Abb. 17



Keilriemenspannung

Die richtige Keilriemenspannung sichert die optimale Arbeit des Gerätes und die Lebensdauer der Riemen. Der Mulcher ist mit einer automatischen Keilriemenspannung ausgerüstet.

Abb. 18



Keilriemenspannungskontrolle nur bei abgestelltem Schlepper und bei entferntem Zündschlüssel durchführen!

In der Regel sind die Keilriemen richtig gespannt wenn mit der Kraft von 100 N (Masse 10 Kg) auf die Mitte der Riemen gedrückt wird und die Riemen um 1,5 cm nachlassen!

11. Inbetriebnahme



Vor Inbetriebnahme kontrollieren Sie die Bearbeitungsfläche. Auf Brachliegenden Flächen können Steine, Felsen, Baumstümpfe, größere Äste oder ähnliches liegen.



Beachten Sie die Gelenkwelldrehzal des Gerätes. Zugelassen sind 540 U/min.

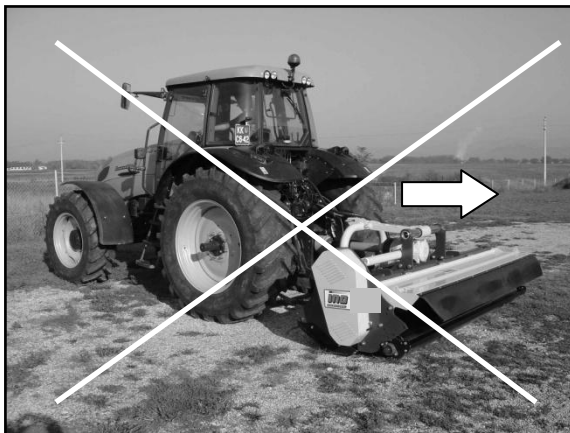
Wunschausstattung 1000 U/min.

Abb. 19



Arbeitsgeschwindigkeit des Gerätes ist abhängig vom Schnittgut. Bei großer Mulchmasse die Arbeitsgeschwindigkeit verringern. Optimale Arbeitsgeschwindigkeit beträgt von 3-8 km/h.

Abb. 20



**In der Arbeitsposition nie Rückwärtsfahren Abb. 20!
Es kann zur Beschädigung der Arbeitsteile kommen!**



Beim Wenden das Gerät immer in Transportlage stellen!

12. Nach der Arbeit

Nach der Arbeit die Zapfwelle abschalten und das Gerät in die Transportlage stellen. So ist das Gerät für den Transport vorbereitet.



Die Transportgeschwindigkeit der Fahrstrecke anpassen!

Achten Sie auf die Schwenkungen des Gerätes!

Bei hohen Vibrationen kann es zur Beschädigung des Gerätes kommen!



Beim Transport die Zapfwelle abschalten!



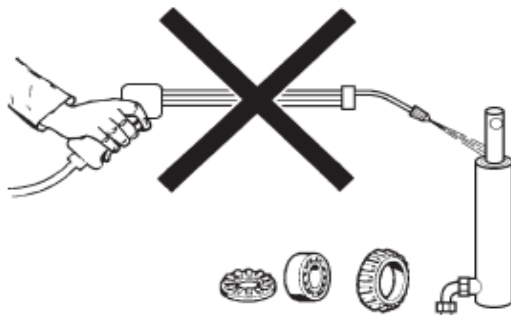
Beim Abbau des Gerätes die Sicherheitsmaßnahmen beachten die auf Seite 10 unter Anbau beschrieben sind!

Stellen Sie das Gerät nach der Arbeit auf ebenem und trockenem Boden ab. Empfehlenswert ist das Gerät beim Abbau auf Holzbalken zu stellen.

13. Wartung

Das Gerät nach Gebrauch mit Wasser säubern, trockene Maschine einfetten (Antikorrosionschutzmittel) und unter Dach abstellen. Bei der Reinigung darauf achten, dass die Lager und hydraulische Teile nicht mit hohem Wasserdruck gereinigt werden. Hochdruckreiniger können das Gerät beschädigen!

Abb. 21



14. Instandhaltung



Vor Reinigung, Wartung und Reparaturarbeiten am Gerät darauf achten, dass die Maschine nicht am Schlepper angekuppelt ist.
Das Gerät auf ebenem, festen und nicht schlüpfrigen Boden abstellen.



Die aufgeführten Wartungstermine sind für normale Arbeiten angegeben. Wenn das Gerät mehr als üblich im Einsatz ist, dementsprechend Wartungstermine kürzen!



Schmierstellen immer sauber halten!



Nach den Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten alle Schutzvorrichtungen wieder anbringen!

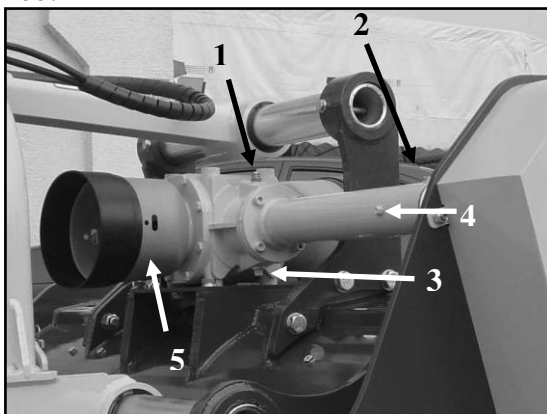
Ölniveau Kontrolle im Getriebe

Beim Ölwechsel im Getriebe immer dieselbe Ölmarke verwenden (SAE 90).

Ölwechsel nach folgender Reihenfolge:

- a. Auffangbehälter unter das Getriebe stellen, den Zapfen unter dem Getriebe abdrehen – Abb. 22/3. Öl auslaufen lassen und den Zapfen wieder andrehen.
- b. Dann den Zapfen auf dem Getriebe – Abb. 22/1 und an der Halbachse – Abb. 22/2 abdrehen und das Öl auffüllen. Bei den Breiten 245, 270 ca. 4,2 l. und bei der Breite 300 ca. 4,5 l.
Hierbei einen Gießtrichter verwenden.
- c. Das Öl muss bis zum Kontrollzapfen Abb. 22/4 an der Halbachse aufgefüllt werden und bis zum Kontrollzapfen auf dem Getriebe. Der Zapfen befindet sich unter dem Getriebeschutz und muss vor der Kontrolle entfernt werden Abb.22/5 .

Abb. 22



Schmierstellen

 **Vor dem Fetten die Betriebsanleitung durchlesen!**

Schmiernippeln am Gerät:

Rotorwellenlager – links	(Abb. 23/1)	1 Stk.
Laufwalzenlager –links	(Abb. 23/2)	1 Stk.
Laufwalzenlager – rechts	(Abb. 24/3)	1 Stk.
Rotorwellenlager – rechts	(Abb. 24/4)	1 Stk.
Lager vom Keilriemenspanner	(Abb. 25/5)	1 Stk.

Abb. 23

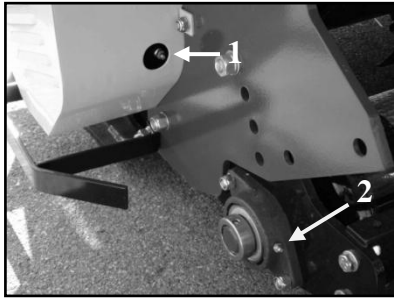


Abb. 24

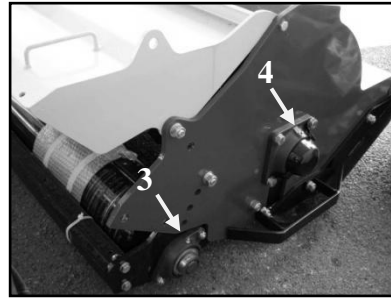
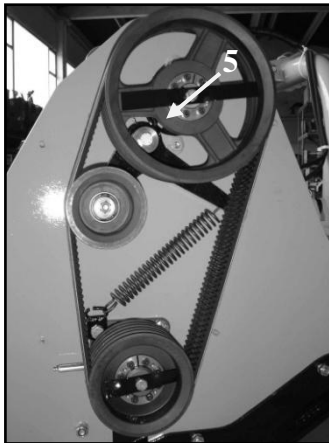



Abb. 25



 **Bei Schmierarbeiten die Handschuhe benutzen und nach der Arbeit sorgfältig die Hände Waschen!**

 **Hochwertiges Fett verwenden (LIS 3)!**

15. Wartungsbedingungen

Nach ersten 2 Arbeitsstunden wird empfohlen:

- Keilriemenspannung nachprüfen
- Schrauben der Riemenscheibe nachprüfen.

Dasselbe Vorgehen bei Keilriemenaustausch vornehmen.

Nach allen 8 Arbeitsstunden wird empfohlen folgendes nachzuprüfen:

- Befestigung der Muttern und Schrauben
- Tadellosigkeit der Schneidwerkzeuge
- Keilriemen und Schrauben auf den Elvekupplungen
- Tadellosigkeit der Schutzvorrichtungen (*Seite. 11*)
- Ölniveau im Getriebe (*Seite 19*),
- Das keine Fremdkörper auf der Rotorwelle gewickelt sind (Draht,...),
- Aufhängebock und Gehäuse auf Risse prüfen.
- Schmierstellen nach bedarf nachfetten. (*Seite 20*)

Nach 100 Arbeitsstunden wir empfohlen:

- Kontrolle und Fettung der Gelenkwelle

Periodisch alle 12 Monate wird empfohlen:

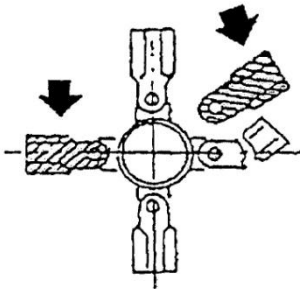
- Kompletter Austausch vom Getriebeöl

16. Austauschen der Schneidwerkzeuge

Beim Verbrauch oder Beschädigung der Schneiderwerkzeuge diese austauschen. Im Falle das nicht alle Schneiderwerkzeuge verbraucht oder beschädigt sind achten Sie darauf, dass Sie die Hammer oder Messer symmetrisch austauschen (Abb. 26).

In beiden Fällen wie kompletter Austausch wie auch teilweiser Austausch ist empfohlen die Rotorwelle erneut auszuwuchten. In jedem Falle aber ist die erneute Auswuchtung der Rotorwelle empfohlen wenn Vibrationen auftreten.

Abb. 26



17. Nach der Saison

Nach der Saison das Gerät mit Wasser säubern. Empfohlen wird, das Gerät generell zu säubern, Schrauben und Zapfen nachziehen, sowie an allen Schmierstellen abschmieren und das Gerät mit Antikorrosionsmittel einfetten. Bei Bedarf beschädigte Teile austauschen.

18. Entsorgung

Nach der Lebensdauer der Maschine, das Gerät ordnungsgemäß entsorgen.

19. Fehlfunktionen

STÖRUNG	FEHLER	ABHILFE
Ungleichmäßige Bodenbearbeitung	Abgebrochene, verbogene oder verschleißte Schneidewerkzeuge	Austausch der Schneidewerkzeuge
	Zu niedrige Zapfwellendrehzahl	Zapfwellendrehzahl erhöhen
	Ungerade stehende Maschine	Aufhängung nachprüfen
	Verstopfung des Schneidegutes- zu schnelle Fahrgeschwindigkeit	Fahrgeschwindigkeit herabsetzen
Lärm	Lockere Schrauben	Schrauben nachziehen
	Maschinenschaden	Werkstatt aufsuchen
	Unwuchten	Neue Auswuchtung der Rotorwelle
Lärm im Getriebe	Ölmangel	Nachfüllen bis zum Niveau
	Verschleiß der Bestandteile	Wechseln
	Beschädigte Lager	Wechseln
Unwuchten	Verschleiß, Beschädigung etc. des Schneidewerkzeuges	Wechseln
	Rotor	Austausch in der Werkstatt
	Verschleißte Rotorlager	Austausch
Schwenkung der Maschine	Verschleißte Bolzen	Austausch
Beschädigte Lager	Verschmutzte und nicht gefettete Lager	Säubern und einfetten
	Absenken auf Hub	Langsam niederlassen
Überhitzung der Riemen	Verrutschen der Riemen	Riemenspannung kontrollieren
	Schneiderwerkzeuge im Boden	Höheneinstellung
	Arbeitsgeschwindigkeit auf die Mulchmasse zu hoch	Fahrgeschwindigkeit absenken

20. Ersatzteilliste



Irrtümer und Technische Veränderungen vorbehalten!



Der Hersteller verbürgt sich für Lagerbestand von originalen Ersatzteilen von min. 7 Jahren!



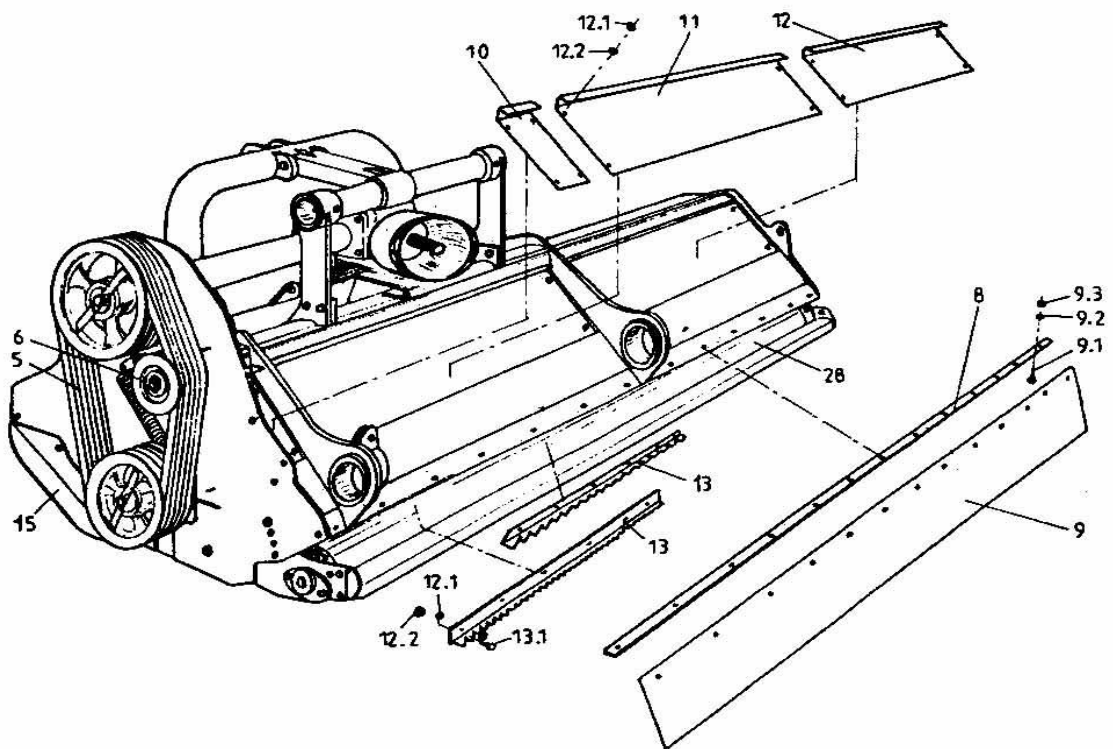
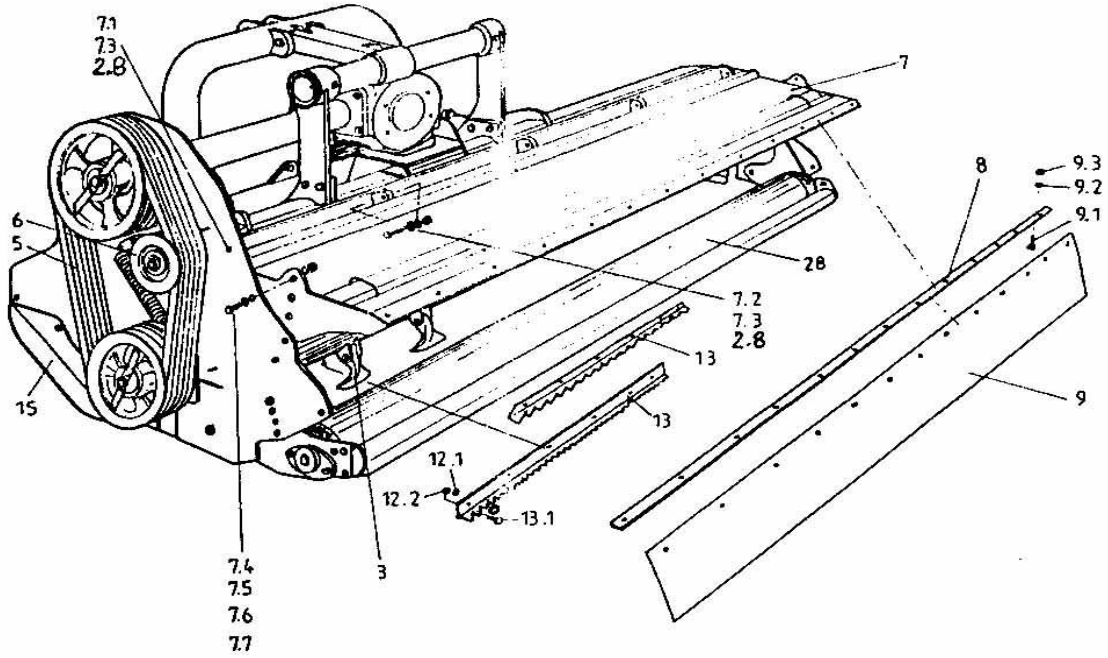
Bei Ersatzteilbestellung folgende Daten angeben:

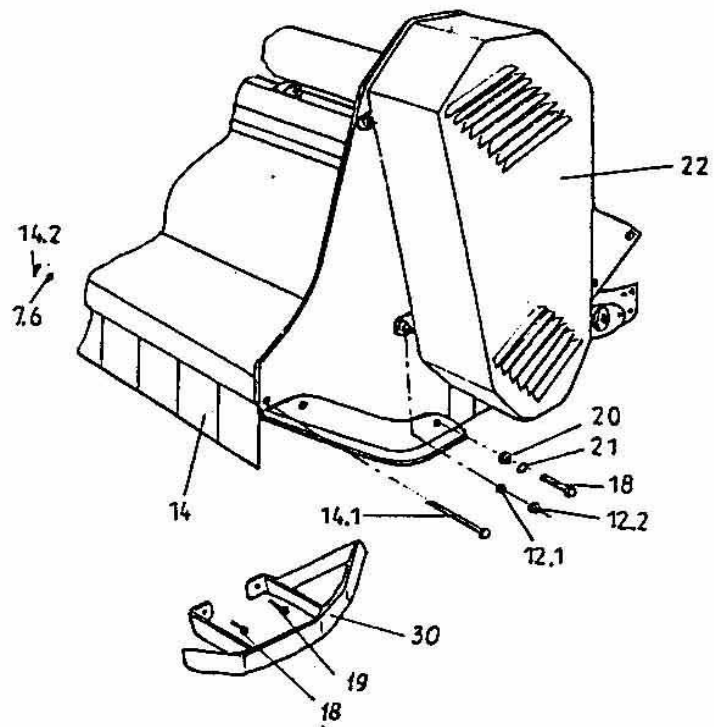
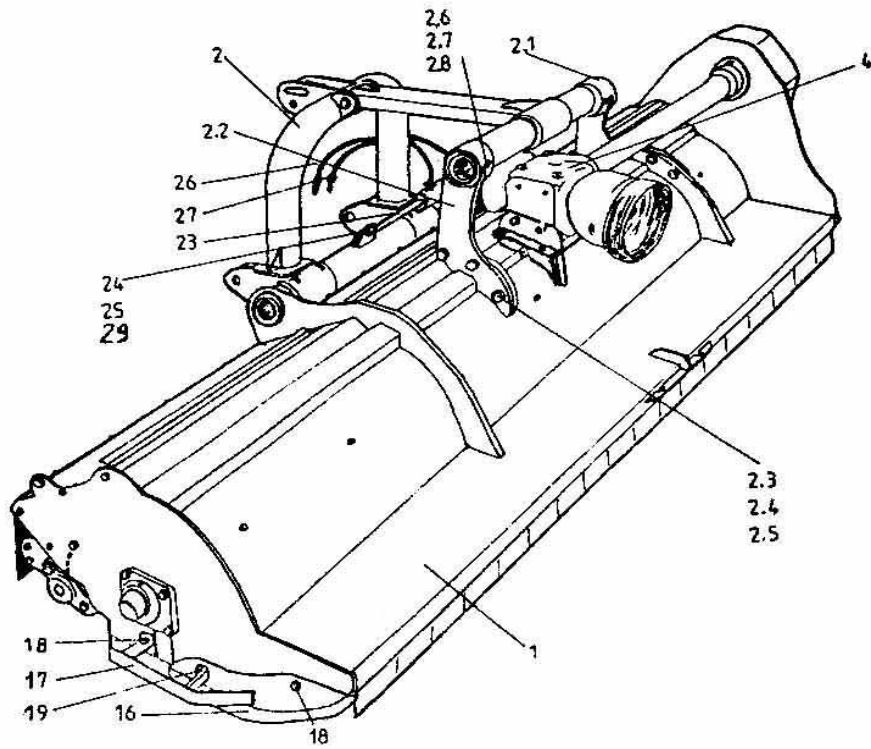
Gerät	Typ	Serien Nummer:	Bauj.	Pos.	Kode	Beschr.	Stk.
Mulcher	Chopper Profi						

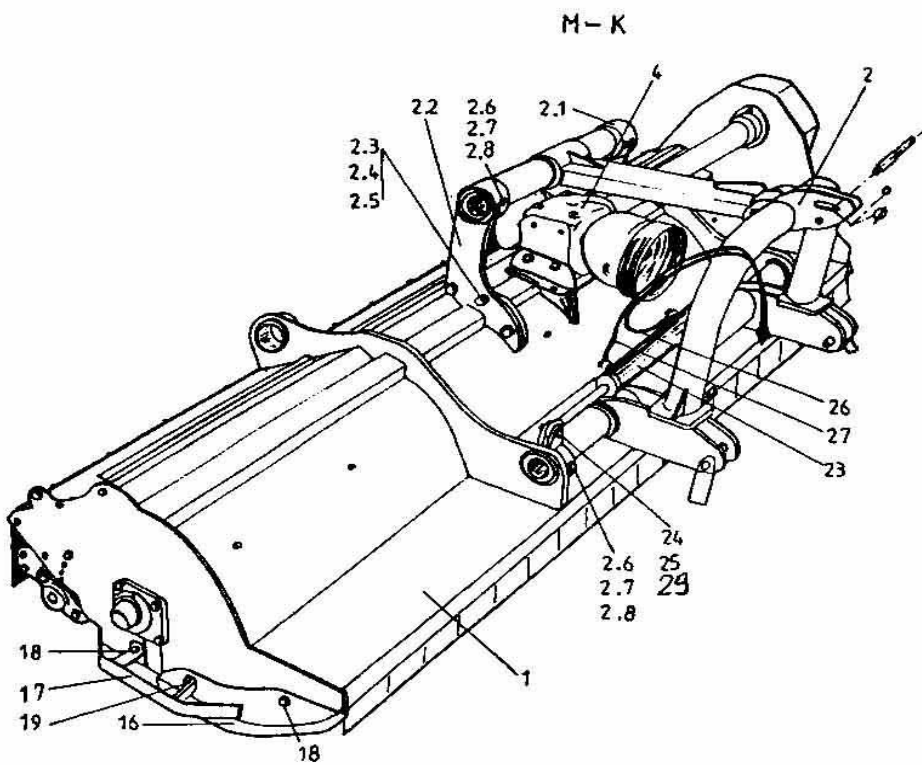
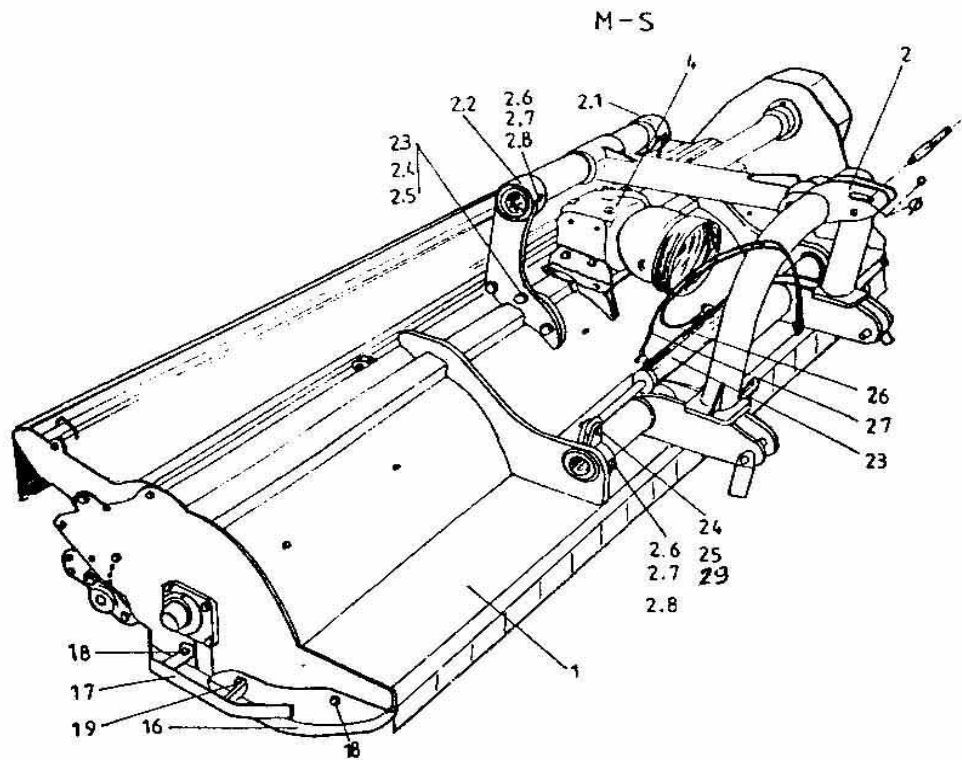
Zur Ersatzteilbestellung und Service kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.



M - S







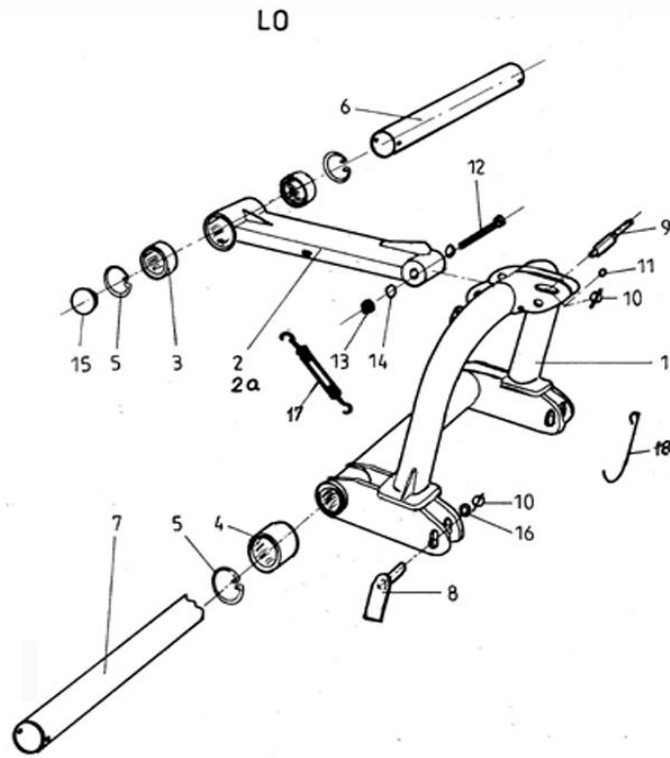
Pos .	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
			245	270	300
A	Mulcher Chopper Profi				
1	Gehäuse 245	15505	1		
	Gehäuse 245 Front- Option	15982	1		
	Gehäuse 245 Kombi- Option	15967	1		
	Gehäuse 245 LH- Option	15964	1		
	Gehäuse 245 Front LH- Option	15985	1		
	Gehäuse 245 Kombi LH-Option	15988	1		
	Gehäuse 270	15506		1	
	Gehäuse 270 Front- Option	15983		1	
	Gehäuse 270 Kombi- Option	15968		1	
	Gehäuse 270 LH- Option	15965		1	
	Gehäuse 270 Front LH- Option	15986		1	
	Gehäuse 270 Kombi LH-Option	15989		1	
	Gehäuse 300	15507			1
	Gehäuse 300 Front- Option	15984			1
	Gehäuse 300 Kombi- Option	15969			1
	Gehäuse 300 LH- Option	15966			1
	Gehäuse 300 Front LH- Option	15987			1
	Gehäuse 300 Kombi LH-Option	15990			1
2	Anbaubock Kompl.	LO	1	1	1
2.1	Bockträger L	15948	1	1	1
2.2	Bockträger R	15949	1	1	1
2.3	Schraube M 20 x 75	15540	6	6	6
2.4	Selbsthemm Mutter M 20	10207	6	6	6
2.5	Scheibe 20	10224	12	12	12
2.6	Schraube M 12 x 140	15477	3	3	3
2.7	Selbsthemm Mutter M 12	10203	3	3	3
2.8	Scheibe 12	10220	13	13	13
3	Rotor welle Kpl.	RO	1	1	1
4	Getriebe Kpl.	RE	1	1	1
	Getriebe 990	15872	1	1	
	Getriebe 1400	11949			1
	Getriebe 990 LH- Option	16132	1	1	
	Getriebe 1400 LH- Option	16133			1
	Getriebe 990 Kombi- Option	16134	1	1	
	Getriebe 1400 Kombi- Option	16135			1
**4	Getriebe 990 Kombi . 1000-Opt..	17676	1	1	

Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
A	Mulcher Chopper Profi		245	270	300
	Getriebe 1400 Kombi- 1000-Opt.	17677			1
5	Riemen XPB 1800	11837	4	5	5
**5	Riemen XPB 1780-(1000 min ⁻¹)	17675	4	5	5
6	Riemenspanner Kpl.	NA	1	1	1
7	Öffnungshaube 245	15517	1		
	Öffnungshaube 270	15518		1	
7	Öffnungshaube 300	15519			1
7.1	Schraube M12 x 45	10272	2	2	2
7.2	Schraube M 12 x 55	10274	3	3	3
7.3	Selbsthemm Mutter M12	10203	5	5	5
7.4	Schraube M 14 x 40	11835	2	2	2
7.5	Mutter M 14	10191	2	2	2
7.6	Unterlegscheibe (für F/K)	10221	3 (1)	3 (1)	3 (1)
7.7	Federring 14	10234	2	2	2
8	Gummischutz Leiste 245	15547	1		
	Gummischutz Leiste 270	15548		1	
	Gummischutz Leiste 300	15549			1
9	Gummischutztuch 245	15544	1		
	Gummischutztuch 270	15545		1	
	Gummischutztuch 300	15546			1
9.1	Schraube M 8 x 30	10251	9	9	9
9.2	Scheibe 8	10218	9	9	9
9.3	Selbsthemm Mutter M 8	10201	9	9	9
10	Haube 130-Front, Kombi – Opt.	15992	1	1	
	Haube 540-Front, Kombi – Opt..	15993			1
11	Haube 1510-Front, Kombi – Opt.	15997	1	1	1
12	Haube 680-Front, Kombi - Opt.	15994	1		
	Haube 930-Front, Kombi – Opt.	15996		1	
	Haube 820-Front, Kombi - Opt.	15995			1
12-1	Scheibe 10	10219	40	40	40
12.2	Mutter M 10 (für F/K)	10202	20 (32)	20 (32)	20 (32)
13	Gegenschneide 245	16017	2		
	Gegenschneide 270	16018		2	
	Gegenschneide 300	16019			2
13.1	Schraube M 10 x 30	10259	16	16	16
14	Schutzklappen 140	15526	16	18	20

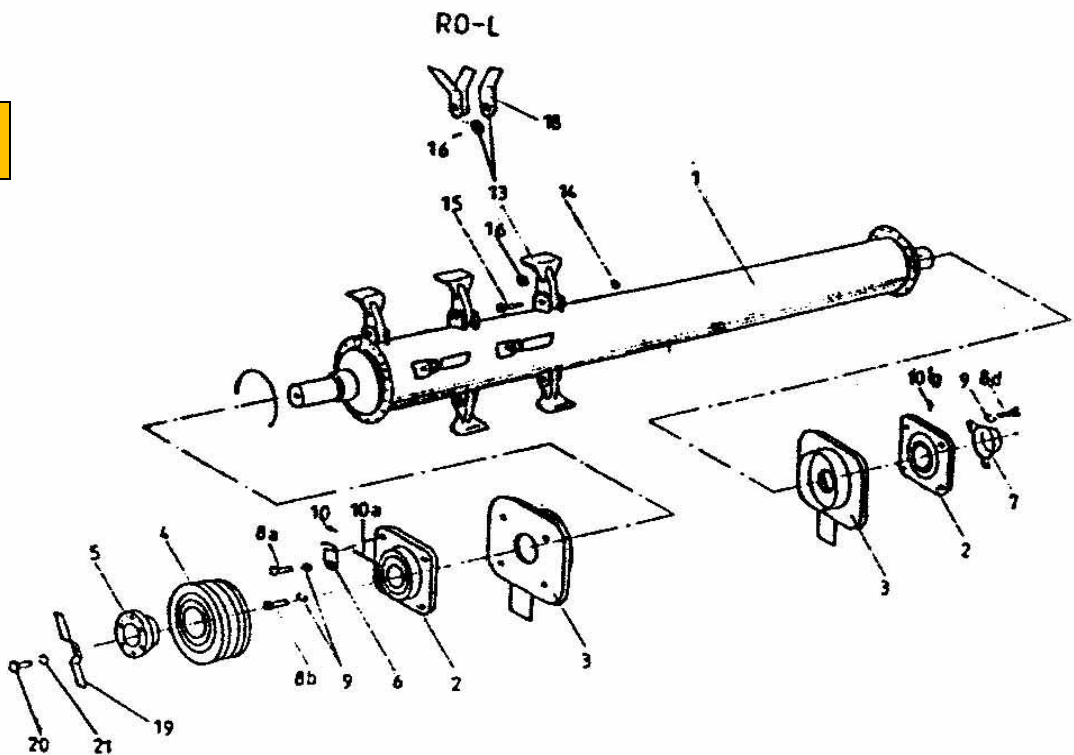
A

Pos	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
A	MULCHER CHOPPER PROFI		245	270	300
	Schutzklappen 95 *	15527	1		
	Schutzklappen 70 **	15529			1
	Schutzklappen 55	15528		1	
14.1	Schutzklappen Achse 245	10544	1		
	Schutzklappen Achse 270	10546		1	
	Schutzklappen Achse 300	10547			1
14.2	Splint 3,2x30	10449	1	1	1
15	Kufe L	15520	1	1	1
16	Kufe R	15520	1	1	1
17	Seitenschutz D	16089	1	1	1
18	Schraube M 16 x 40	10282	4	4	4
19	Schraube M 16 x 50	10308	2	2	2
20	Mutter M 16	10193	6	6	6
21	Federring 16	10235	6	6	6
22	Riemenschutz - rechts	15523	1	1	1
	Riemenschutz -Option	16094	1	1	1
23	Hydraulischer Zylinder	16124	1	1	1
24	Bolzen 20 x 55	10033	2	2	2
25	Stift R 3	10327	2	2	2
26	Hydr. Schlauch 2,4 Kpl.	10290	1	1	1
27	Hydr. Schlauch 2.0 Kpl.	15327	1	1	1
28	Laufwalze Kpl.	VZ	1	1	1
	Laufwalze 245 Kpl.	16099	1		
	Laufwalze 270 Kpl.	16100		1	
	Laufwalze 300 Kpl.	16101			1
29	Scheibe 20	10224	2	2	2
30	Seitenschutz - links	17019	1	1	1

B



C



B

Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
B	AUFHÄNGEBOCK Komplett		245	270	300
1	Aufhängebock	17099	1	1	1
2	Struppe	15514	1	1	1
2a	Struppe Kombi.	17810	1	1	1
3	Gleitstangen Buchse Ø100/83,5x 45	15536	2	2	2
4	Gleitstangen Buchse Ø 100/fi83,5x100	15535	2	2	2
5	Seegerring n 100 DIN 472	10417	4	4	4
6	Gleitstange l=800	15516	1	1	1
7	Gleitstange l=1600	15515	1	1	1
8	Bolzen fi28	15522	2	2	2
9	Anschluss Bolzen 19/25	10991	1	1	1
10	Stift Ø 10	10328	3	3	3
11	Scheibe 20	10224	3	3	3
12	Schraube M 24x190	12668	1	1	1
13	Selbsthemm Mutter M24	11810	1	1	1
14	Scheibe 24	10226	2	2	2
15	Abdeckung PVC Ø 66-17	17219	4	4	4
17	Spanner – vom Okt 04	17768	2	2	2
18	Abstellhacken f. GW – von Jan.06	19024	1	1	1

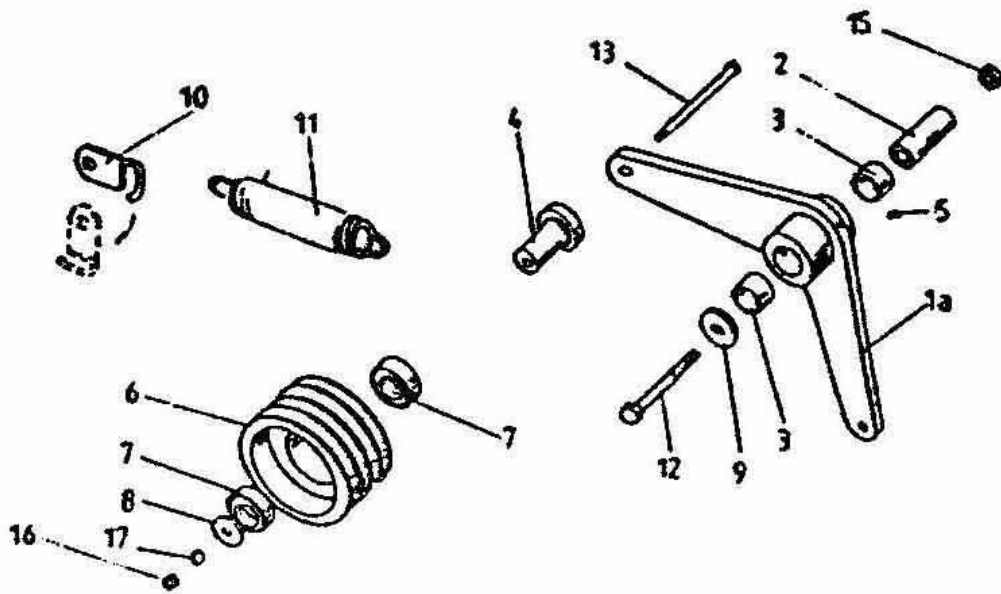
C

C	ROTOR in ROTOR		Anzahl		
			245	270	300
RO	Rotorwelle 245 H (GEWUCHTET)	19237	1		
	Rotorwelle 270 H (GEWUCHTET)	19238		1	
	Rotorwelle 300 H (GEWUCHTET)	19239			1
RoL	Rotorwelle 245 H, L (GEWUCHTET)	19299	1		
	Rotorwelle 270 H, L (GEWUCHTET)	19300		1	
	Rotorwelle 300 H, L (GEWUCHTET)	19301			1
RO	Rotor 245 Y (GEWUCHTET)	19241	1		
	Rotor 270 Y (GEWUCHTET)	19242		1	
	Rotor 300 Y (GEWUCHTET)	19243			1
2	Lager FV 55 FM	11948		2	
3	Lagerplatte L+R	16059		2	
4	Riemenscheibe 180 / 85-4	11918	1		
	Riemenscheibe 180 / 85-5	11919		1	1

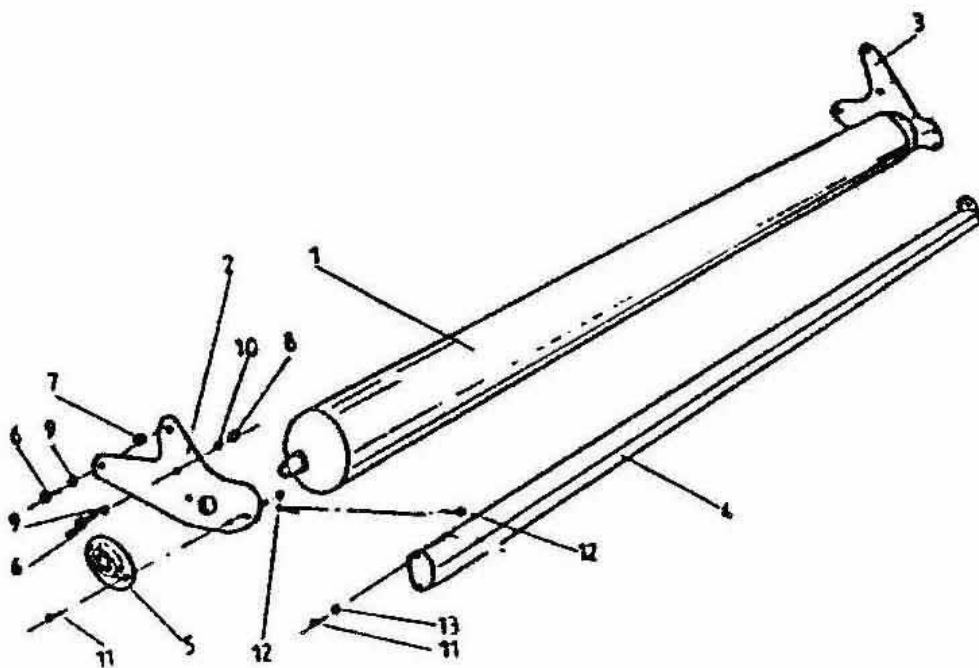
C

Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
C	ROTORWELLE STANDARD UND LINKS AUSFÜHRUNG		245	270	300
**4	Riemenscheibe 190 / 85-4	17673	1		
**4	Riemenscheibe 190 / 85-5	17674		1	1
5	Elve Kupplung 85 / 55	11920	1	1	1
6	Spannfederöse	16069	1	1	1
7	Lagerschutz	16060	1	1	1
8a	Schraube M 16 x 50	10308	1	1	1
8b	Schraube M 16 x 45	10283	7	7	7
9	Federring 16	10235	8	8	8
10	Schmierröhrchen Kpl	19361	1	1	1
10a	Schmierröhrchen Kpl	19361	1	1	1
10b	Lager Schmiernippel R3/8	17213	1	1	1
13	Hammer bis Nov. .05 von 30.06.2006	11825	24 26	28	32
	Hammer bis 1 1.05 von 30.06.2006	19260	24 26	28	32
14	Selbsthemm Mutter M 20 von 30.06.2006	10207	24 26	28	32
15	Schraube 20 x 90 von 30.06.2006	16004	24 26	28	32
16	Scheibe 20 von 30.06.2006	10224	72 78	84	96
18	Y-Messer 8 x 40 von 30.06.2006	10867	72 78	84	96
19	Ventilatorflügel M	16058	1	1	1
20	Schraube M 12 x 20	10267	1	1	1
21	Federring 12	10233	1	1	1

D



E



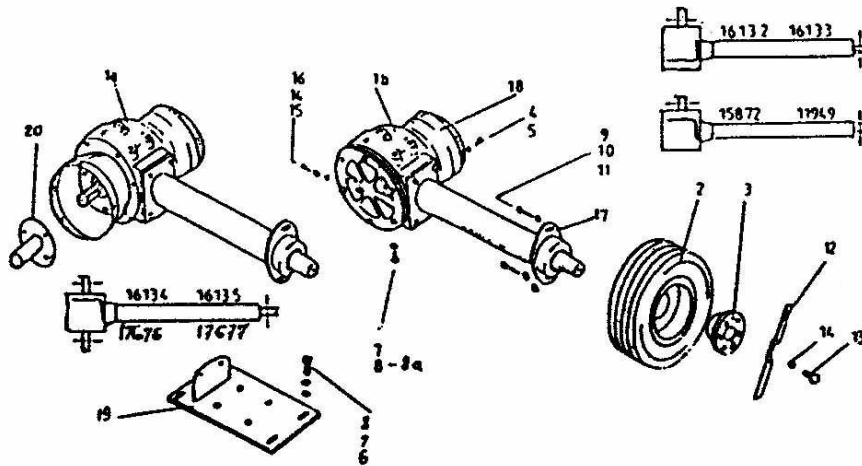
D

Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
C	RIEMENSPANNER KOMPLETT		245	270	300
NA	Spanner Kpl.	16055	1		
NA	Spanner Kpl.	16076		1	1
NaL	Spanner L Kpl.	16071	1		
NaL	Spanner L kpl.	16077		1	1
1	Spannhebel	16061		1	
1a	Spannhebel	16072		1	
2	Buchse Ø30 / fi 17 x 59	16064		1	
3	Buchse Ø 40 / fi 30 x 20	16065		2	
4	Spannscharnier	16063		1	
5	Schmiernippel AM 6 x 1	10394		1	
6	Riemenscheibe 130 / 4	16062	1		
	Riemenscheibe 130 / 5	16075		1	1
7	Lager 6006 2rs	11832		2	
8	Scheibe 36 / 13 x 4	16066		1	
9	Scheibe 35/17 x 5	17839		1	
10	Spannfederöse	16069		1	
11	Spannfeder Ø 40x184	11846		1	
12	Schraube M16x100	10288		1	
13	Schraube M12x115	16564		1	
15	Selbsthemm Mutter M16	10205		1	
15a	Scheibe 16	10222		1	
16	Selbsthemm Mutter M12	10203		1	
17	Federring 12	10220		1	

E

Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
D	LAUFWALZE KOMPLETT		245	270	300
Vz	Laufwalze 245 Kpl.	16099	1		
	Laufwalze 270 Kpl.	16100		1	
	Laufwalze 300 Kpl.	16101			1
1	Laufwalze 245	15510	1		
	Laufwalze 270	15511		1	
	Laufwalze 300	15512			1
2	Konsole L	15533	1	1	1
3	Konsole R	15533	1	1	1
4	Abstreifer 245	15530	1		
	Abstreifer 270	15531		1	
	Abstreifer 300	15532			1
5	Lager FGB 16208	15538	2	2	2
6	Schraube M16x 45	10283	4	4	4
7	Selbsthemm Mutter M16	10205	2	2	2
8	Mutter M16	10193	2	2	2
9	Unterlegscheibe 16	10222	4	4	4
10	Federring 16	10235	2	2	2
11	Schraube M12x 40	15483	8	8	8
12	Selbsthemm Mutter M12	10203	8	8	8
13	Scheibe 12	10220	8	8	8

F



F

Pos.	Bezeichnung	Kode	Anzahl		
			245	270	300
F	GETRIEBE KOMPLETT		245	270	300
1	Getriebe TI 290 l= 990	15872	1	1	
	Getriebe TL 290 l=1400	11949			1
1b	Getriebe TL 290 l= 990 –L	16132	1	1	
	Getriebe TL 290 l=1400-L	16133			1
1a	Getrieber TL 290 l= 990-K	16134	1	1	
	Getriebe TL 290 l=1400-K	16135			1
*1a	Getriebe TL 290 l= 990-K 1000	17676	1	1	
	Getriebe TL 290 l=1400-K 1000	17677			1
2	Riemenscheibe 300 / 80-4	11853	1		
	Riemenscheibe 300 / 80-5	11852		1	1
**2	Riemenscheibe 280 / 80-4	11831	1		
	Riemenscheibe 280 / 80-5	17672		1	1
3	Elve Kupplung 80 / 45	10760		1	1
4	Schraube DIN 933 m 8x 16	12024	4(8)	4(8)	4(8)
5	Scheibe 8	10218	4(8)	4(8)	4(8)
6	Scheibe 16	10222	4	4	4
7	Federring 16	10235	8	8	8
8 a	Schraube M 16 x 30	10280	2	2	2
8	Schraube M 16 x 35	12779	6	6	6
9	Schraube M 14 x 40	10993	2	2	2
10	Federring 14	10234	2	2	2
11	Scheibe 14	10221	2	2	2
12	Ventilatorflügel V	16057	1	1	1
13	Schraube M 12 x 20	10267	1	1	1
14	Federring 12	10233	3	3	3
15	Scheibe 12	10220	2	2	2
16	Schraube M 12 x 30	10998	2	2	2
17	Getriebe Flansche	16056	1	1	1
18	Gelenkwellen Schutz	11880	1(2)	1(2)	1(2)
19	Getriebe Platte	17062	1	1	1
20	Haube	17071	1	1	1
	Abdeckung PVC – von 1.1. 2006	19017	1	1	1

Bestellnummer	9900.01.49DE01
Ausgabe	11.2009
Version	01
Sprache	DE Übersetzung der Originalfassung SL

Rabe Agri GmbH

Am Rabewerk 1

49152 Bad Essen

Germany

Phone: +49(0) 5472-7710

Fax: +49(0) 5472-771100

info@rabe-agri.eu

www.rabe-agri.eu



Überreicht durch:

(Händlerstempel)

am: